

**Mainz – Bürgerbeteiligung „Radnetz Mainz“**

**am 25.09.2024, 18.30 – 21.30 Uhr**

**im Bürgerhaus Hechtsheim, Am Heuergrund 8**



Veranstalterin: Landeshauptstadt Mainz, Stadtplanungsamt

Dokumentation: shr moderation



## 1. Begrüßung und Ziele des Abends

Janina Steinkrüger, Verkehrsdezernentin der Stadt Mainz, begrüßt alle Teilnehmer:innen zur Auftaktveranstaltung des Radnetz Mainz. Sie erläutert, dass eine nachhaltige Mobilität wichtig sei, um das Ziel der Stadt Mainz, bis 2025 klimaneutral zu werden, zu erreichen. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Radverkehr.

Die Verkehrsbefragung der Stadt, die alle drei Jahre durchgeführt wird, hat 2023 ergeben, dass im Binnenverkehr 31% aller Wege in Mainz mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Bei Wegen mit einer Länge von über 5 km wird laut der Befragung jedoch meist auf das Auto zurückgegriffen. Um auch auf längeren Strecken das Fahrrad zum Verkehrsmittel erster Wahl zu machen, gibt es Bestrebungen der Stadtverwaltung und auch der Zivilbevölkerung, das Radwegenetz auszubauen um damit das Radfahren sicherer und komfortabler für alle zu gestalten. Die Veranstaltung soll dazu dienen, gemeinsam ein geeignetes und optimiertes Radnetz für die Stadt Mainz zu identifizieren. Fragen, um die es in dieser Veranstaltung geht, sind: Wo sind wichtige Quell- und Zielorte? Welche Wege werden besonders oft befahren? Vorgeplant und aktuell parallel dem Radnetz-Entwurf wird im Rahmen des „Radkonsens“ auch das BYPAD Verfahren weiterentwickelt (BYPAD: Bicycle Policy Audit). Dabei geht es um eine Betrachtung und Bewertung des Ist-Zustandes sowie daraus resultierenden Zielwertkriterien für zukünftige Planungen der Bereiche Fuß- und Radverkehr. Hierzu gibt es insgesamt drei Workshops mit den ansässigen Interessensverbänden, politischen Vertreter:innen, der Verwaltung und wichtigen Stakeholdern aus Wirtschaft und weiteren Personengruppen. Für das Radnetz und vor allem dessen mögliche Umsetzungsstrategie im weiteren Verlauf gewährleistet das BYPAD Verfahren hohe Qualitätsstandards als Basis.

Stefanie Heng-Ruschek (shr moderation) stellt das Programm der heutigen Veranstaltung vor:

<b>Ablauf heute Abend, 18.30 Uhr – max. 21.30 Uhr</b>	
<b>18.30</b>	<b>Begrüßung und Ablauf</b> (Janina <a href="#">Steinkrüger</a> , Verkehrsdezernentin, Stefanie Ruschek, shr)
<b>18.40</b>	<b>Vorträge</b> Impulsvortrag: Mobilität im Wandel (Michael Adler, <a href="#">tippingpoints</a> ) <b>Mapathon:</b> Vorgehensweise und Kernergebnisse (Michael <a href="#">Guthmann</a> , Rolf <a href="#">Pinckert</a> , Simon Thomas) Netzentwurf <a href="#">Radnetz Mainz</a> (Torsten Perner, <a href="#">Ramboll</a> )
<b>19.35</b>	Pause
<b>19.50</b>	<b>Gruppenarbeit: 1. Runde (30 Min.), 2. Runde (20. Min.)</b>
<b>20.40</b>	Kurze Pause, zurück ins Plenum
<b>20.50</b>	<b>Vorstellung der Ergebnisse</b>
<b>21.05</b>	<b>Ausblick, Schlusswort</b>

Frau Heng-Ruschek stellt nun alle Aktiven vor:

Vertreter:innen der Stadt Mainz:

- Janina Steinkrüger, Verkehrsdezernentin
- Franziska Voigt, Stadt Mainz, Abteilungsleiterin Verkehrswesen
- Daniel Panytsch, Abteilung Verkehrswesen, fahrRad Büro
- Niklas Frey, Abteilung Verkehrswesen, fahrRad Büro
- Sandra Fleck, Abteilung Verkehrswesen, fahrRad Büro

Büros / Referent:innen

- Michael Adler, Tippingpoints – Agentur für nachhaltige Kommunikation
- Ramboll: Torsten Perner, Piotr Cupryjak, Ingolf Berger
- Mobycon: Robin van der Griend, Thessa Gebhardt
- Ramboll (Moderation): Christine Wehmeier, Pauline Soltau
- Für Mapathon: Michael Gutmann, Rolf Pinckert, Simon Thomas, Michael Könen
- shr moderation: Stefanie Heng-Ruschek, Katja Klein, Lina Weber

Per Handzeichen bittet Frau Heng-Ruschek die Teilnehmer:innen um eine Rückmeldung, aus welchen Stadtgebieten sie kommen. Die meisten Personen melden sich für die Stadtteile Mombach, Gonsenheim, Finthen, Draies, Lerchenberg und Hartenberg/Münchfeld. Etwa gleich stark sind die Stadtteile Weisenau, Laubenheim, Hechtsheim und Ebersheim vertreten. Etwas weniger Menschen kommen aus den Stadtteilen Altstadt, Neustadt, Oberstadt, Bretzenheim und Marienborn. Nur wenige der Teilnehmer:innen an diesem Abend wohnen gar nicht in Mainz. Zur Frage, wer schon am Mapathon beteiligt war, melden sich etwa 10 – 15 Personen.

Alle Präsentationen, die an diesem Abend gezeigt wurden, stehen als Download zusammen mit diesem Protokoll zur Verfügung.

## 2. Impulsvortrag: Mobilität im Wandel

Den ersten Vortrag „Mobilität im Wandel?“ hält Michael Adler. Als Journalist und Kommunikationsexperte bei der Agentur tippingpoints, hat er sich bereits viele Jahre mit den Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Mobilität auseinandergesetzt und das Buch „Klimaschutz ist Menschenschutz“ geschrieben. Herr Adler erklärt, wie der Titel seiner Präsentation „Ich will eine andere Stadt“ zustande kam: Er wünscht sich nicht nur neue Fahrradwege in der Stadt, sondern durch ein anderes Klima und eine andere Raumaufteilung ein neues Lebensgefühl in der Stadt hervorzurufen.

In Bezug auf ein Foto, auf dem ein Trampelpfad als Abkürzung über einen Grünstreifen neben zwei Barrikaden zu sehen ist, betont Herr Adler, wie wichtig es ist, die Wünsche der Betroffenen in die Planung miteinzubeziehen, um Fehlplanungen zu vermeiden.

Auch das Zitat „Das Reden über Probleme schafft Probleme. Das Reden über Lösungen schafft Lösungen“ von Steve de Shazer auf der Rückseite seines Buches plädiert für mehr Kommunikation, wenn es um gemeinsamen Klimaschutz geht, und ist auch die Botschaft für die heutige Veranstaltung: „Reden Sie über den Radverkehr als Lösung. Radverkehr ist Klimaschutz und viel mehr.“ Des Weiteren hat Michael Adler für das Publikum drei Fragen vorbereitet, die durch Handheben, Aufstehen und Kopfnicken beantwortet werden sollen:

- **Frage:** Glauben Sie, dass die Klimaerhitzung eine große Aufgabe ist?
- Etwa 90 % der Anwesenden heben die Hand.
- **Frage:** Glauben Sie, dass der Radverkehr ein Teil der Lösung ist?



- Etwa 70 % der Anwesenden stehen auf.
- **Frage:** Stimmen Sie zu, dass wir für mehr Radverkehr eine konstruktive Kommunikation brauchen?  
Etwa 40 bis 50 % der Anwesenden nicken mit dem Kopf.

An der Kommunikation über ein Radnetz sollten aus seiner Sicht Wirtschaft, Medien, die Region (z.B. Pendler:innen), Verbände (z.B. ADFC und Sozialverbände), die Verwaltung sowie Politik und Bürger:innen beteiligt sein. Gegenüber den Bürger:innen sollte zunächst klar kommuniziert werden, warum Klimaschutz so wichtig ist und welche Maßnahmen dies notwendig macht.

Im Vortrag geht er weiter darauf ein, dass der Alltag von Menschen aus vielen Routinen besteht, die schwer zu verändern sind. Als Einflussfaktor auf die Änderung von Verhalten nennt er das „Framing“, also die spezifische Formulierung von Anliegen oder Themen, das Entscheidungen von Menschen beeinflussen kann. Ein Satz wie „Radförderung ist aktive Sozialpolitik“ kann als solches Framing verstanden werden. Adler geht auch darauf ein, an welchen Orten er die Umsetzung dieser Aussage bereits sehen konnte:

- Barcelona, SuperBlock: Im Gespräch mit Anwohner:innen zeigt sich, dass viele neue soziale Verbindungen unter ihnen durch die Verkehrsberuhigung entstanden sind.
- Paris, St. Germain: Radverkehr als Kulturpolitik, Plätze teilweise für Autos gesperrt und Straßen werden zur Bühne für Kulturveranstaltungen.
- Autofreier („Car free“) Times Square in New York City
- Mainz: BUND parking day

Michael Adler geht im weiteren Verlauf auf die einzelnen politischen Dimensionen des Klimaschutzes ein und betont, dass diese alle zusammenhängen und deswegen Klimaschutz als Menschenschutz bezeichnet werden sollte:

- **Radverkehr ist aktive Wirtschaftspolitik:** Beispiel für effiziente Pendler:innenmobilität, unterstützt durch ein Parkhaus für Fahrräder im niederländischen Utrecht. Außerdem würde an Orten mit besonders viel Rad- und Fußverkehr der Einzelhandel mehr Umsatz machen als dort, wo die Umgebung eher autogerecht gestaltet ist.
- **Radverkehr ist Gesundheitspolitik:** Bewegung in den Alltag bringen durch Fahrradfahren. Auch kurze Strecken leisten ihren Beitrag.
- **Radverkehr ist Kinderpolitik:** „Bici Bus“ in Wien: Schulkinder fahren angeleitet gemeinsam mit dem Rad zur Schule. Das Fahrradfahren wirkt sich auch positiv auf ihre Gesundheit und das Koordinationsvermögen aus.
- **Radverkehr ist Klimaschutz und Klimaschutz ist Menschenschutz:** Beispiel von Kühlung und Schutz vor Hitze durch Begrünung von Straßen.

Zuletzt fordert Herr Adler die Anwesenden auf, sich kurz mit der Person neben einem darüber auszutauschen, wo das Radnetz in Mainz noch ausbaufähig ist. Er beendet den Vortrag mit einem Zitat der fiktiven Figur Pipi Langstrumpf: „Das haben wir noch nie so gemacht, das wird bestimmt gut.“

### 3. Mapathon: Vorgehensweise und Kernergebnisse

Rolf Pinckert vom ADFC, Simon Thomas und Michael Guthmann erläutern die Arbeit des Mapathon. Der Mapathon geht auf eine bundesweite Initiative des ADFC zurück. Dabei wurden Tools zur Verfügung gestellt, mit welchen man Radnetze planen kann. 50 bis 100 Radwege sind auf diese Weise von Ehrenamtlichen für die Stadt Mainz identifiziert worden. In Mainz hat sich das Mainzer Radfahrforum zur Bearbeitung des Mapathon zusammengeschlossen.

Zu Beginn des Mapathons, vor vier Jahren, war von Seiten der Stadt noch kein Radwegenetz in Planung, weshalb sich die Ehrenamtlichen dieser Aufgabe angenommen haben. Die Sicherheit der Strecken hatte dabei einen hohen Stellenwert. Ihr Entwurf sollte der Vorschlag für ein mögliches Radwegenetz der Stadt Mainz werden. Im Folgenden erläutert er, wie es zu diesem Entwurf kam:

1. **Phase: Konzeption eines groben Netzes.** Planung von möglichst direkten Hauptverbindungsstrecken. Diese ergaben sich aus einer Analyse von Quell- und Zielorten. Als Quellorte werden die Startorte angesehen, also beispielsweise Stadtteile. Zielorte sind beispielsweise Arbeitsstätten, Gewerbegebiete, Ausbildungsstätten, Einkaufszentren und Freizeit- und Kultureinrichtungen und ÖPNV-Knotenpunkte. Möglichst viele dieser Punkte sollten an die stadtteilübergreifenden Hauptstrecken angebunden sein. Die Hauptverbindungen wurden durch Lückenschlüsse verknüpft bzw. verdichtet. Das Ergebnis bestand aus 17 Routen und 40 Lückenschlüssen, die sich über 215 km über das Mainzer Stadtgebiet erstrecken. An den Sitzungen waren der NABU, BUND, ADFC, Parents for Future und weitere beteiligt. Feedback konnte man in dieser Phase auch per E-Mail einbringen. Der Entwurf wurde an den damaligen Bürgermeister und das Verkehrsdezernat übergeben.
2. **Phase: systematische Befahrung der ausgewählten Strecken** und Überprüfung der Zustände. Die Bestandaufnahme wurde hinsichtlich Verkehrs- und Wegeführung, Beschilderung und Markierungen, Wegequalität und Beleuchtung sowie möglicher Gefahrenstellen durchgeführt. Für die 300 identifizierten kritischen- und Gefahrenstellen wurden etwa 600 Maßnahmenvorschläge notiert. Darüber hinaus wurden Vorschläge zur Streckennummerierung, bzw. -bezeichnung gemacht. Die Erkenntnisse wurden ausführlich dokumentiert und an das Verkehrsdezernat übergeben.

Alle Ergebnisse sind auf der Mapathon-Homepage abrufbar: <https://mapathon.adfc-mainz.de/>

In einem Stadtratsbeschluss der Stadt Mainz wurde beschlossen, ein Radnetz für die Stadt entwickeln zu lassen und dabei die Vorschläge und Ideen der Gruppe zu berücksichtigen. Auch von Seiten der Landesregierung gab es Anerkennung für ihre Arbeit: den Ehrenamtspreis des Landes Rheinland-Pfalz.

Der Auftrag für die Planung des Radnetzes wurde nun vergeben und in drei Jahren plant das Mapathon-Team, die Strecken erneut abzufahren, um zu sehen, was sich bis dahin verändert hat.



## 4. Netzentwurf Radnetz Mainz (Torsten Perner, Ramboll)

Bei der Zusammenarbeit der Planungsbüros Ramboll und Mobycon handelt es sich um die erste niederländisch-dänische Kooperation für ein Radnetz in Deutschland. Davon verspricht man sich, von möglichst vielen Erfahrungen in Bezug auf das Thema Radnetzplanung zu profitieren. Bei der Planung ist es wichtig, Potenziale der Stadt zu nutzen und gleichzeitig vorauszudenken, wie die Stadt in 20 Jahren aussehen könnte. Herr Perner berichtet über die Planung und den Bau von Fahrradbrücken in Kopenhagen (Dänemark) und Utrecht (Niederlande) und geht auf die allgemeinen Vorteile eines umfassenden Radnetzes ein:

### Wofür ein Radnetz?

- Sicheres und einfaches Radfahren für alle
- Radverkehr gemeinsam mit ÖPNV als „Game-Changer“ für die Gestaltung des öffentlichen Raums und die Verkehrswende
- Radverkehr als leistungsfähiges Verkehrsmittel
- Erstellung eines hierarchischen, lückenlosen und stringenten Netzes
- Zeitgemäße Infrastrukturgestaltung
  - Vorrangig geschützte Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen
  - Fahrradstraßen/Fahrradzonen im Nebennetz
  - Ausreichende Dimensionierung
  - Klimaresiliente Gestaltung/Führung abseits des Straßennetzes



Seit drei Jahren ist Ramboll an der Planung eines Radnetzes für Münster, einer Fahrradstadt, beteiligt. In Münster wurden Daten zu Fahrradfahrten erfasst und ein entsprechendes Netz entwickelt. Das gleiche Vorgehen wird auch für Mainz angewendet. Hier gab es bereits eine gute Datengrundlage durch die regelmäßige Mobilitätsbefragung der Stadt und die Ergebnisse des Mapathon. Im Rahmen der Mobilitätsbefragung 2023 wurden in Mainz 6.266 Personen in 2.884 Haushalten zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Dabei wurden insgesamt 4.177 Wege erfasst, die in einer Grafik auf dem Stadtplan ein dichtes Netz von unterschiedlich dicken Linien ergeben.

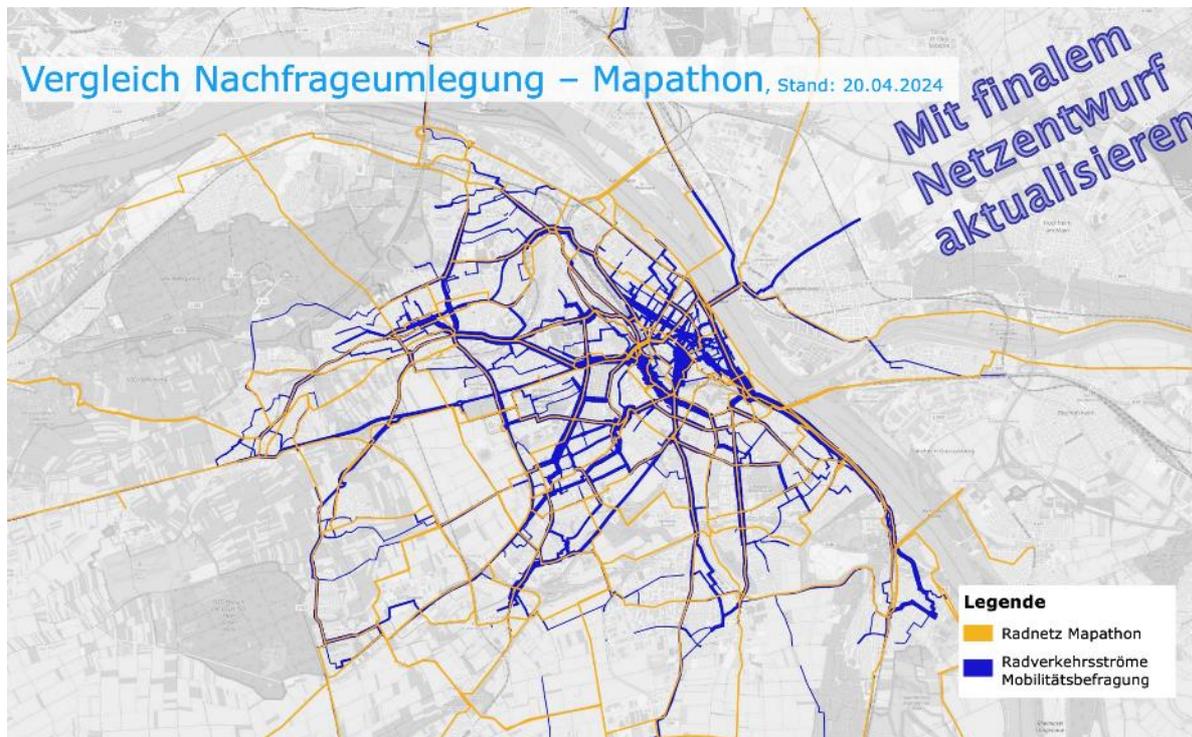
### Die Datengrundlagen:

- Radverkehrsaufkommen Mobilitätsbefragung 2023
- Netzentwurf von Mapathon
- Ergebnisse Stadtradeln
- Netzbetrachtung aus der Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Wiesbaden – Mainz (Innenstadt)

### Die Schritte zum Netzentwurf:

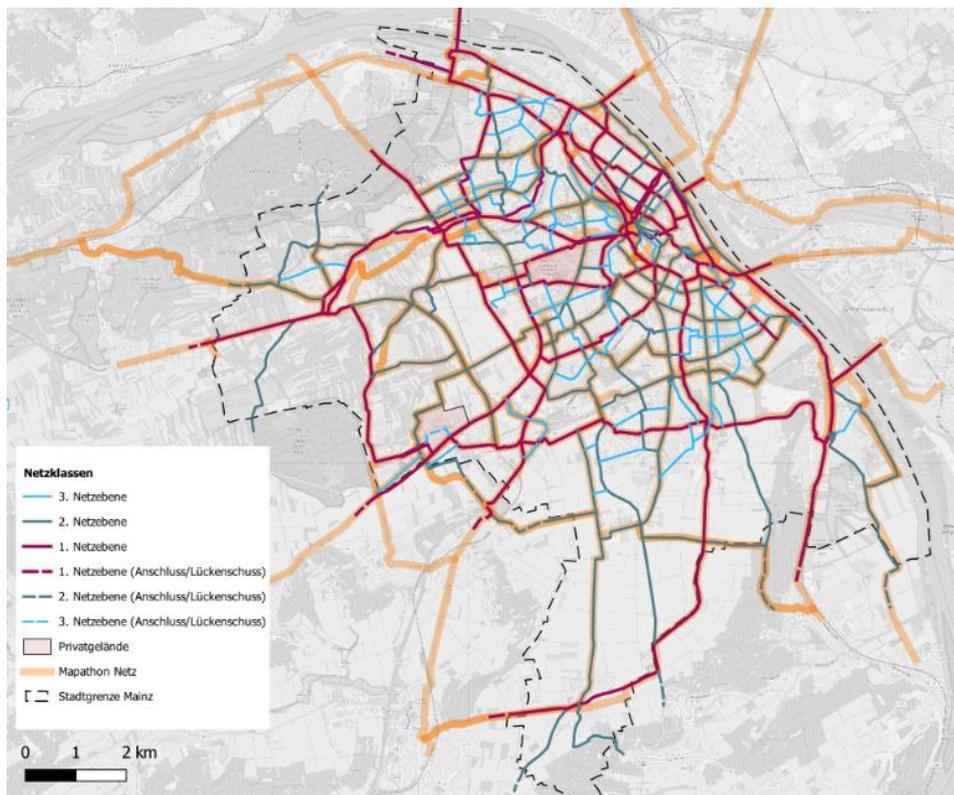
- „Umlegung“ der Mobilitätsbefragung auf vorhandene Infrastruktur, „Beste-Wege-Umlegung“ mit kürzest möglicher Verbindung: Die Punkt-zu-Punkt-Verbindungen (also Luftlinien), die sich aus der Mobilitätsbefragung ergeben, wurden auf reale Straßen übertragen.
- Abgleich mit Topographie und Netzlücken

- Vergleich mit Mapathon und Stadtradeln
- Mit Ihrer Hilfe: Ergänzung künftiger Stadtentwicklungsgebiete



### Die Unterschiede: Netzentwurf – Mapathon

- Überwiegende Deckung mit dem Mapathon-Netz, insbesondere bei den Netzebenen 1 und 2
- Der Netzentwurf ist durch eine höhere Netzdichte (Ziel: Raster von 500 m) gekennzeichnet → insbesondere Netzebene 3



## Maptionnaire

Ab dem 26.10.2024 bis zum 03.11.2024 ist das Online-Beteiligungstool Maptionnaire freigeschaltet. Damit können Bürger:innen jeden Teil des Radnetzentwurfs einsehen und bewerten. Es können Verbindungen ergänzt, gelöscht und hochgestuft werden. Eine Kommentierung ist am Ende jeder Änderung möglich.

Link zum Tool: <https://app.maptionnaire.com/q/9ad8wyg9atr9>

### Rückfragen / Anmerkungen:

- Hat das Umfrage-Tool auch eine Kommentar-Funktion? Diese wurde dem Tool nun hinzugefügt.
- Die Straße auf dem Foto, die nur von Radfahrende befahren wird, ist in Wirklichkeit stark von Autos befahren. Das Foto erwecke einen falschen, friedlichen Anschein, der auf diese Straße nicht zutrifft. Herr Adler betont, dass es eine Vision darstelle.

Frau Heng-Ruschek betont, dass es bei dieser Veranstaltung eben auch um genau diese Einschätzungen der Teilnehmer:innen zum Radnetzentwurf geht und leitet damit über zu den Gruppenarbeitsphasen.

## 5. Gruppenarbeitsphasen

Nach der Pause beginnt die Diskussion in Gruppenarbeiten. Hierbei geht es darum, den Bürger:innen die Möglichkeit zu geben, sich unter anderem zu fehlenden Radverbindungen zu äußern. Die insgesamt vier Arbeitsgruppen sind aufgeteilt in:

- Gruppe 1: Stadtmitte
- Gruppe 2: Stadtgebiet Nord/Nordwest
- Gruppe 3: Stadtgebiet Süd/Südost
- Gruppe 4: Intermodalität (Fahrradparken, Service)

Die Gruppenarbeitszeit besteht aus zwei Runden (à 30 Min. und 20 Min.), sodass die Teilnehmer:innen einmal in eine andere Gruppe wechseln können. Die Ergebnisse werden danach im Plenum kurz vorgestellt.

Die Fotos der Poster mit den eingezeichneten Verbindungen befinden sich im Anhang.

## **AG Mitte: Altstadt, Neustadt, Oberstadt, Bretzenheim, Marienborn, Wiesbaden**

Moderation: Christine Wehmeier (Ramboll), Ramboll Planung: Torsten Perner, Verwaltung: Niklas Frey

### **Welche Quellen und Ziele sind im Netzentwurf noch schlecht angebunden?**

1. Gonsenheim
2. Bretzenheim
3. Mühlweg – Schüler:innen
4. Bürgerbeteiligung! Verbraucherzentrale. In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass es an dieser Stelle bereits ein Bürgerbeteiligungsverfahren zum Thema Radwege gibt und sich hier unbedingt abgestimmt werden sollte.
5. Zu schmal
6. Kreuzung ÖPNV
7. Eher als Hauptroute als 8
9. Als 1. Netzebene
10. Brücke
11. Bahnhofsvorplatz / Rückseite
12. Gefährliche Kreuzungssituation
15. Am Linsenberg: in beide Richtungen

### **Was sind für Sie die wichtigsten Lücken im Radnetz?**

13. Grüngürtel unterhalb Klinik (sehr steil, weiter unten, berücksichtigt)
19. Brücke
20. Richtung Wiesbaden
21. Anbindung Grüngürtel 1 -> 2
18. Adam-Karrillon-Straße / Neustadt – Hbf
23. Pariser Straße
24. Brücke Kaiserstraße
25. Koblenzer- / Saarstraße
26. Autofrei über Hauptfriedhof

### **Das wurde in der Gruppe noch besprochen**

- Kreuzungen
- Schulwege
- Gefahr ÖPNV: Oft wurde erwähnt, dass es immer wieder zu gefährlichen Situationen mit dem ÖPNV (vor allem in großen Kreuzungsbereichen) kommt und sich die Teilnehmer:innen eine bauliche Abgrenzung oder mindestens eine bessere Wegeführung wünschen.

**AG Nord/Nordwest: Mombach, Gonsenheim, Finthen, Drais, Lerchenberg, Hartenberg/Münchfeld, Landkreis Mainz-Bingen (Nord)**

Moderation Stefanie Ruschek (shr moderation), Ramboll: Piotr Cupryjak, Verwaltung: Franziska Voigt

**Welche Quellen und Ziele sind im Netzentwurf noch schlecht angebunden?**

1. Neues Gymnasium, Kinder kommen auch aus anderen Stadtteilen

**Wo sind für Sie die wichtigsten Lücken im Radnetz?**

3. Katzenberg, Gonsbachtal
4. Verlängerung Canisiusstraße
5. Diese Verbindung hochstufen
6. Verlängerung Turmstraße
7. Erzbergerstraße hochstufen
8. Evtl. hochstufen
9. Verbindung Gonsenheim – Schiersteiner Brücke – Wiesbaden
10. Hochstufen für direkte Verbindung
13. Hochstufen
14. Direkter Weg
15. Spindel Anbindung Brücke (Planung läuft bereits)
16. Verbindung von der Brücke über die Gleise
17. Dritte Netzebene in diesen Gebieten einfügen

**Das wurde in der Gruppe noch besprochen**

2. Kurmainzer Straße / Flugplatzstraße in Finthen z.Zt. ungeeignet für Radverkehr: eng, verkehrsreich, unübersichtlich. Vorschlag: Umgehung.
5. Gonsenheim: Statt durch Gerhart-Hauptmann-Straße durch Schulstraße, weil zu viel Verkehr. Hierzu gab es unterschiedliche Meinungen, es wurde auch der Vorschlag gemacht, die Gerhart-Hauptmann-Straße hochzustufen.
11. gefährliche Stelle am Gonsenheimer Hof
12. Enger Bereich

Vorschlag: soziale Einrichtungen im Beteiligungsprozess berücksichtigen

Mehrere neue Verbindungen aus dem Radnetz-Vorschlag wurden von den Teilnehmer:innen ausdrücklich begrüßt, diese sind im Plan mit einem Smiley markiert:

- Die Verbindung westlich von Drais war auch bereits vom Ortsbeirat gewünscht.
- Die Anbindung einer Schule in Hartenberg-Münchfeld
- Die Anbindung von Lerchenberg / ZDF
- Die Verbindung zur Schiersteiner Brücke
- Die Route entlang der Rheinallee

## **AG Süd/Südost: Weisenau, Laubenheim, Hechtsheim, Ebersheim, Landkreis Mainz-Bingen (Süd)**

Moderation: Katja Klein (shr moderation), Lina Weber (shr moderation), Ramboll: Ingolf Berger, Verwaltung: Daniel Panytsch

**Welche Quellen und Ziele sind im Netzentwurf noch schlecht angebunden?** Hier werden auch die Kommentare eingetragen, die in der Kategorie „Das wurde in der Gruppe noch besprochen“ eingetragen waren und sich auf diese Punkte bezogen.

1. Hechtsheimer Gewerbegebiete: schlecht, gefährliche Straße, Busse und schmale Radwege.  
Hauptverbindungsweg: viele Bäume
2. Elisabeth-Selbert-Straße
3. Rheinhessenstraße
  - gefährlich für Kinder, Sicherheit ist ein Problem
  - reiner Wirtschaftsweg?
  - Aktuell: kein Radweg!
4. L 425: Ebersheim nach Hechtsheim / Marienborn, wichtige Verbindung
5. Militärstraße statt L 425, Militärweg; viel genutzt, gut (Meinung)
6. Ebersheim:
  - Nieder-Olm: wegen Steigung gemieden
  - Harxheim
  - Bischofsheim
7. Laubenheim – Sportplatz und Oppenheimer Straße. Unterführung für Rad und Fuß zu schmal, Oppenheimer Straße wird gemieden und umfahren, Radweg am Rhein wird genutzt, siehe gestrichelte Linie.
8. Europa-/Rheinradweg (siehe Karte) Viele enge Stellen, Sperrgitter, hoch frequentiert (teilweise aber Privatgelände, aber Gespräche werden geführt)

## **Wo sind für Sie die wichtigsten Lücken im Radnetz? (alle auch auf der Karte eingezeichnet)**

Gestrichelte Linien: Vorschlag Alternativroute

9. Radweg am Rhein als Umfahrung der Oppenheimer Straße und Wormer Straße
10. Nicht gefahren wegen Steigung (wird großräumig umfahren), aber Pedelec ok
11. Nieder-Olm – Ebersheim
12. Weisenau / Hechtsheim Grenze (+ Frankenhöhe): nur Trampelpfad, schlechte Qualität
13. Verbindung von 12 zu 13 fehlt
14. Existiert noch gar nicht
15. Weniger steil: bietet sich an aus Weisenau nach Hechtsheim
16. An Autobahn entlang: Gibt gute, bestehende Verbindungen. Markierter Weg: besser als an Autobahn, aber derzeit schlechte Qualität
17. Oberstadt: wichtige Verbindung

## AG Intermodalität: Fahrradparken, Service

Moderation: Pauline Soltau (Ramboll), Mobycon: Robin van der Griend, Thessa Gebhardt, Verwaltung: Sandra Fleck

**Gibt es derzeit ausreichend Fahrradabstellplätze an Bahnhöfen und anderen wichtigen Umsteigepunkten? Sind die Fahrradabstellanlagen an diesen Stellen richtig platziert?**

Nr.	Ort	Ausreichend?	Richtig platziert?
1	Römisches Theater - oben - unten	Mehr -> ist geplant ✓, aber unbeleuchtet, Sicherheit	
2	Marktplatz und am Theater	Mind. 3x so viel	
3	Mainz Nord / Schott, Umsteigeort	Überhaupt welche / mehr	
4	Mainz-Kastel Bahnhof	Mehr	
5	Mainz Laubenheim		eine Seite fehlt
6	Fahrradparkhaus Mainz-Hauptbahnhof	Sicherheit? Beschilderung Zuwegung	
9	Innenstadtschulen Uni-Medizin-Eingang, Car-Sharing-Stationen	Nein, mehr Keine vorhanden	
7	Eingang Stadtpark	Unten zu wenig -> Wegweiser zu anderer Möglichkeit	
8	Heiligkreuz-Viertel		
10, 4 (gelb)	FH Mainz neuer Standort		

**Wo gibt es Bedarf für quaternahes Sammel- und Lastenradparken? (rote Punkte)**

**Wo fehlen MVG-Stationen (gelbe Punkte)?**

Nr.	Ort	Sammel- und Lastenradparken	MVG-Station
	Fahrradwerkstätten		X
1 gelb	Gonsenheim, Haltestelle Mainzer Straße		X
	Gonsenheim, Gewerbegebiet Am Hemel		x
2 gelb	Gewerbegebiet Hechtsheim		x
	Jeder Bahnhof		x
	Sertoriusweg	x	
2 rot	Heiligkreuz-Viertel	x	X
	Jeder Ortskern mit Einkaufsmöglichkeiten	x	
3 rot und gelb	Gutenbergcenter in Bretzenheim	x	x
5 gelb	Fahrradparkhaus Hbf im kostenpflichtigen Bereich	x	
4 rot	Bauerngasse	x	
5 rot	Ebersheim	x	

Welche Möglichkeiten einer guten Routenführung sehen Sie als besonders wichtig an?

- Markierung: Fischtorplatz – am Rhein – zum Malakoff
- Beschilderung: für Fahrradstellplätze
- Wegweisung an Routen: Knotenpunktsystem, holländisches System, Gutenbergplatz (Am Höfchen)
- Wegweisung Baustellen: !
- Alternativstrecken bei Großveranstaltungen

**Das wurde in der Gruppe noch besprochen:**

- Möglichkeit, das Rad zu Haus abzustellen (Auto-Parkplätze für Fahrradabstellanlagen)
- Mainz-Nord: Fahrradschiene zum Bahnsteig
- Abschließbare Fahrradboxen an Bahnhöfen
- Videoüberwachung z.B. im Parkhaus / am Römischen Theater
- Allg. Gewerbegebiete als Orte für MVG-Stationen
- Radwegerräume / -reinigung + Abstellanlagen
- Temporäre Abstellanlagen bei Großveranstaltungen
- Reinigung von Wirtschaftswegen
- Beleuchtung

## 6. Schlusswort

Verkehrsdezernentin Janina Steinkrüger erklärt, dass der Prozess nun weitergeführt werde mit dem Ziel, das Radnetz zu konkretisieren und fertig zu stellen. Die Anmerkungen und Hinweise, die an diesem Abend gemacht wurden, sind dazu eine große Unterstützung. Auch weiterhin sind Hinweise sehr erwünscht und wichtig und werden in die Gesamtplanung mit einfließen. Abschließend wird das Radnetz dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden. Frau Steinkrüger betont, dass es wichtig sei, Wege für Radfahrende sicher zu machen, anstatt direkte Verbindungen nur dem Autoverkehr zu überlassen. Dies sei ein langer Weg, aber die heutige Veranstaltung zeige, dass etwas passiert und „wir [...] auf einem guten Weg [sind].“



Anlage: Fotodokumentation

# Fotodokumentation Arbeitsgruppen

Mitte

Mitte : Altstadt, Neustadt, Oberstadt, Brezenheim, Marienborn, Wiesbaden

Wir freuen uns auf Ihre Hinweise  
und Ihre Meinung!

Moderation: Vanessa Beyer  
Raumbill. Planung: Torsten Perner  
Verwaltung: Niklas Frey

Welche Quellen und Ziele sind im  
Netzentwurf noch schlecht angebunden?

Bitte umranden Sie diese Orte orange und  
nummerieren Sie mit einem kurzen Stichwort

- 1/ ~~Marienborn~~ / Gensersheim
- 2 Brezenheim
- 3 Mündung - Schälhinnen
- 4 Bürgerbeteiligung (A) VBZ
- 5 zu schmal
- 6 Kreuzung ÖPNV
- 7 eher als Hauptroute als 8
- 9 als 1 Nebenebene
- 10 Brücke
- 11 Bahnhofsvorplatz / Rückseite
- 12 Gefährliche Kreuzungssituation
- 15 Am Einzug: in beide Richtungen

Wo sind für Sie die wichtigsten Lücken  
im Radnetz?

Bitte zeichnen Sie die Verbindungen in orange auf dem  
Plan ein und nummerieren Sie Sie. Hier können Sie Stichworte notieren:

- 13 Grüngrübel unterhalb Klinik (sch. str., weites unter  
beständigst)
- 19 Brücke
- 20 Richtung Wiesbaden
- 21 Anbindung Grüngrübel 1 → 2
- ~~22~~ 18 Adam-Katharinenstr. / Neustadt - Hof
- 23 Pariserstr.
- 24 Brücke Kaiserstr.
- 25 Koblenzer / Saarstr.
- 26 Aufzufahrt über Hauptfriedhof

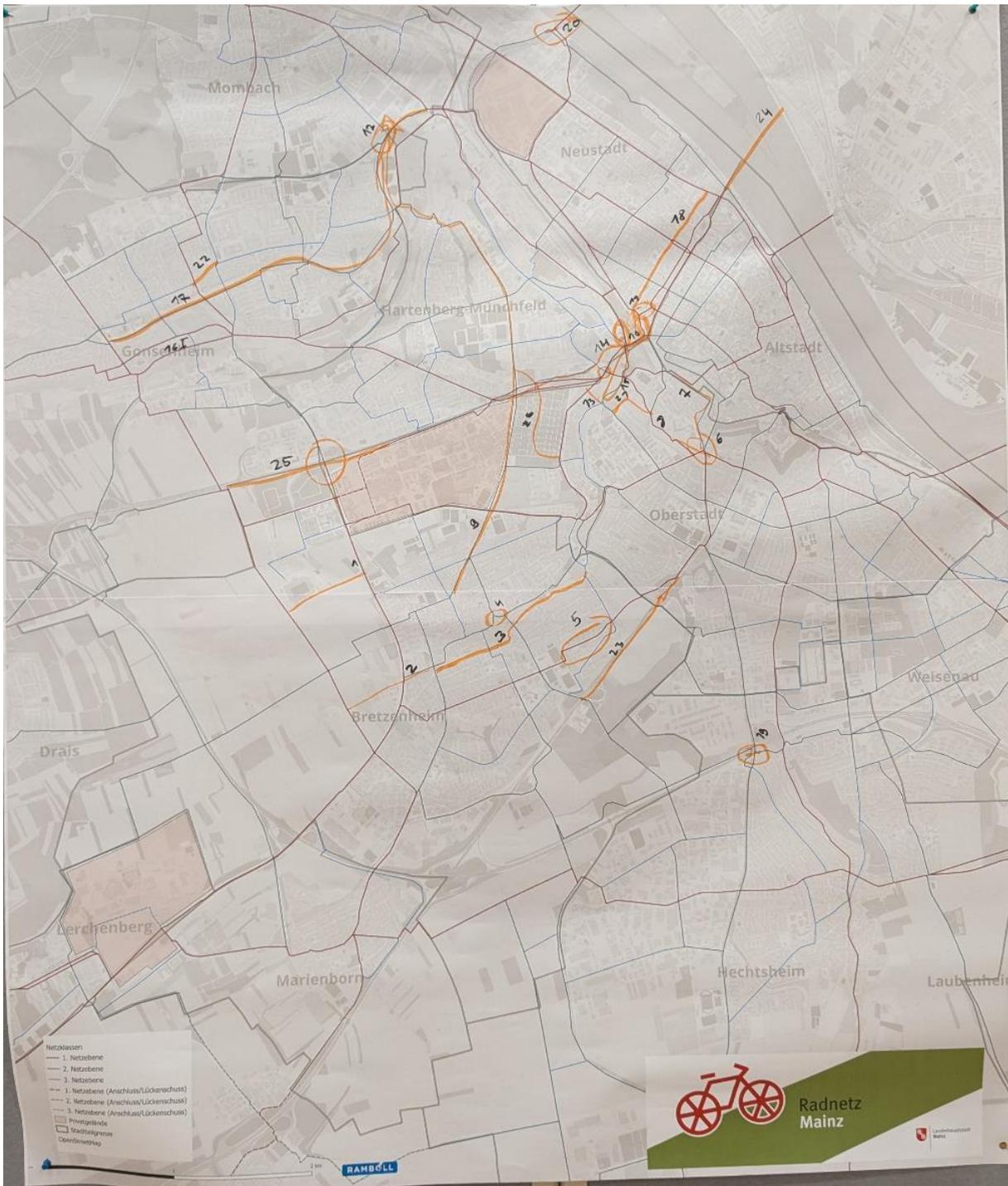
Das wurde in der Gruppe noch besprochen:

Kreuzungen

Schulwege

Gefahr ÖPNV

# Mitte



Nord/Nordwest: Mombach, Gonsenheim, Finthen, Drais, Lerchenberg,  
Hartenberg / Münchfeld, LK Mainz-Bingen (Nord)

Wir freuen uns auf Ihre Hinweise  
und Ihre Meinung!

Moderation: Stefanie Ruschek  
Ramboll: Piotr Cupryjak  
Verwaltung: Franziska Voigt

Welche Quellen und Ziele sind im  
Netzentwurf noch schlecht angebunden?

rosa umranden, nummerieren, Stichwort

- ① Neues Gymnasium, Kinder aus anderem Stadtteil

Was sind für Sie die wichtigsten Lücken im Radnetz?

in rosa einzeichnen, nummerieren, beschriften

- ③ Katzenberg, Gonsbachtal
- ④ Verlängerung Conradsstr.
- ⑤ hochstufen
- ⑥ Verlängerung Turmstr.
- ⑦ hochstufen Eitzburgstr.
- ⑧ evtl. hochstufen
- ⑨ Verb. Gonsenheim - Schiersteine Brücke - W1
- ⑩ hochstufen für direkte Verbindung
- ⑬ hochstufen
- ⑭ direkter Weg
- ⑮ Spindler Anbindung Brücke (Planung läuft bereits)
- ⑯ Verbindung von Brücke über Gleise
- ⑰ S. Netzplan in diesen Gebieten

Das wurde in der Gruppe noch besprochen

- ② Kurmainz-Str. / Flugplatzstr. in Finthen z. Bt. ungeeignet für Radverkehr: eng, verkehrsreich, unübersichtlich  
→ Vorschlag Umgehung

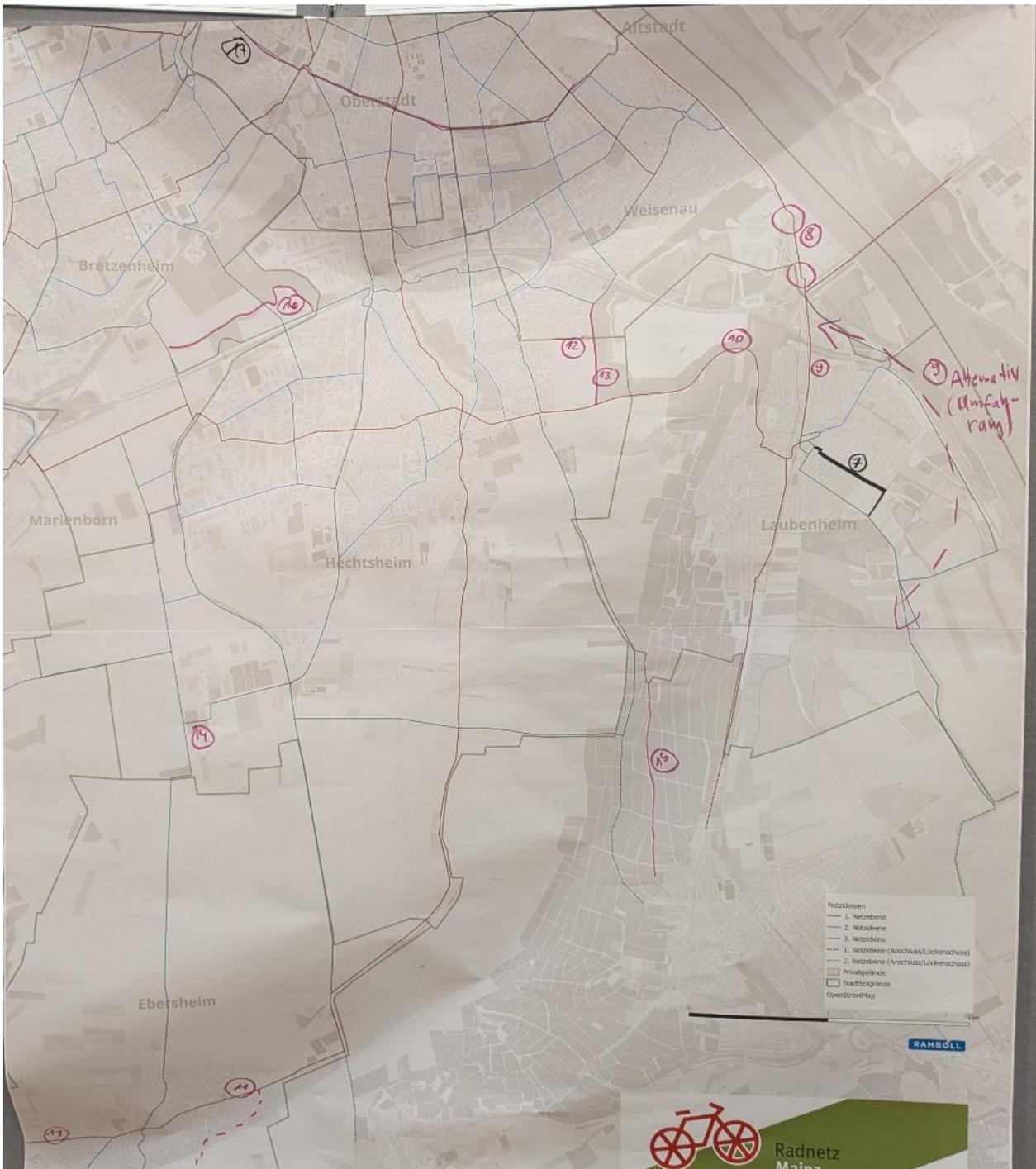
Gonsenheim: Statt durch Gehard-Hauptmann-Str. durch Schulstr., weil zu viel Verkehr

- ⑪ gefährliche Stelle Gonsenheimer Hof  
↳ eine Kategorie hochstufen

- ⑫ enger Bereich

Vorschlag: soziale Einrichtungen berücksichtigen

Nord / Nordwest



Süd / Südost: Weisenau, Laubenheim, Hechtsheim, Ebersheim, LU Mainz-Bingen (Süd)

Wir freuen uns auf Ihre Hinweise und Ihre Meinung!

Moderation: Katja Klein, Lina Weber  
 Ramboll: Ingolf Bueger  
 Verwaltung: David Panytsch

Welche Quellen und Ziele sind im Vektorentwurf noch schlecht angebunden?

→ umrunden, nummerieren, Stichwort notieren

- ① Hechtsheimer Gewerbegebiet
- ② Elisabeth-Seibert-Straße
- ③ Rhein-Hessen-Str.
- ④ L 425: Ebersheim nach Hechtsheim / Mainborn  
→ wichtige Verbindung
- ⑤ Militärstraße statt L425
- ⑥ Ebersheim - Niederolm: wegen Steigung gemieden  
- Herxheim  
- Großbischofsheim
- ⑦ Laubenheim - Sportplatz + Oppenheim-erstr.
- ⑧ Europa- / Rheinradweg

Wo sind für Sie die wichtigsten Lücken im Radnetz?

→ einzeichnen, nummerieren, beschriften

- ⑨ Radweg am Rhein als Umfahrung der Oppheimerstr. & Wormserstr.
- ⑩ nicht gefahren wegen Steigung (wird großräumig umfahren)
- ⑪ Niederolm - Ebersheim (aber Pektoc etc. OK)
- ⑫ Weisenau / Hechtsheim Grenze + (Frankenröhe): nur Trampelpfad, schlechte Qualität
- ⑬ Verbindung von ⑫ → ⑬ fehlt
- ⑭ existiert noch gar nicht.
- ⑮ weniger Steil: bietet sich an aus Weisenau nach Hechtsheim
- ⑯ an Autobahn entlang: gibt gute, bestehende Verbindungen (besser als an Autobahn aber ⑬ aber schlechter Qualität)
- ⑰ Oberstadt: wichtige Verbindung

Das wurde in der Gruppe noch besprochen

- ① Gewerbegebiet: schlechte, gefährliche Straßen, Busse & schmale Radwege  
• Hauptverbindungsweg: viele Bäume
- ③ Rhein-Hessen-Str.: gefährlich für Kinder → Sicherheit ist ein Problem  
• reiner Wirtschaftsweg  
• aktuell: kein Radweg!
- ⑤ Militärweg: viel genutzt, gut (Meinung)
- ⑦ Laubenheim: • Unterführung für Rad & Fuß zu schmal  
• Oppheimerstraße wird gemieden & umfahren → Radweg am Rhein wird genutzt
- ⑧ viele enge Stellen, Sperrgitter, hoch frequentiert (teilweise aber Privatgelände)  
Sichtlinie  
↓  
aber Gespräche werden geführt!



# Intermodalität: Fahrradparken, Service

Wir freuen uns auf Ihre Hinweise und Ihre Meinung!

Moderation: Pauline Soltan  
 Mobycon: Robin van der Griend  
 Verwaltung: Sandra Flock

Gibt es derzeit ausreichend Fahrradabstellplätze an Bahnhöfen und anderen wichtigen Umsteigepunkten?  
 Sind die Fahrradabstellanlagen an diesen Stellen richtig platziert?

Ort	ausreichend?	richtig platziert?
1. Römisches Theater oben unten	mehr → ist geplant ✓, aber unbeleuchtet, Sicherheit	✓
2. Marktplätze & am Theater	mind. 3x so viel	
3. Mainz Nord / Schott Umsteigeort	überhaupt welche mehr	
4. Mainz Kastel Bahnhof	mehr	
5. Mainz Laubenheim		eine Seite fehlt
6. Fahrradparkhaus Mainz Hkt	Sicherheit? Beschilderung Zwangsweg	
7. Inneubd. Schulen Uni-Medizin Eingang Car-Sharing Stationen	nein, mehr! keine vorhanden	
8. <del>Heiligerkreuz</del> Eingang Stadtpark	unten zu wenig → Wegweiser zu anderer Möglichkeit	
9. Heiligerkreuz-Viertel		

Wo gibt es Bedarf für quaternahes Sammel- und Lastenradparken?  
 Wo fehlen MVG-Stationen?

Ort (Nummerierung)	Sammel- und Lastenradparken	MVG-Station
1. Fahrradwerkstätten		X
2. Gonsenheim, Haltestelle hanner Str. Gewerbegebiet am Henkel		X
3. Gewerbegebiet Hechtsheim		X
* jeder Bahnhof *		X
4. Sartoriusweg	X	
5. Heiligerkreuz-Viertel	X	X
jeder Ortskern mit Einkaufsmöglichkeiten	X	
6. Gutenbergstraße in Frettelheim	X	X
7. Fahrradparkhaus Hkt im inneren Bereich	X	
8. Bauergasse	X	
9. Ebersheim	X	

Welche Möglichkeiten einer guten Routenführung sehen Sie als besonders wichtig an?

- Markierung: Fixatorplatz am Rhein - zum Malakoff
- Beschilderung: für Fahrradstellplätze
- Wegweisung an Punkten: Knotenpunktsystem, holländisches System, Gutenbergplatz (Austrotchen)
- Wegweisung an Baustrassen!
- Alternativstrecken bei Großveranstaltungen

Das wurde in der Gruppe noch besprochen

- Möglichkeit das Rad zu Hause abzustellen (Parkplätze für Fahrradabstellplätze)
- Mainz-Nord: Fahrradstühle zum Bahnsteig
- abschließbare Fahrradboxen an Bahnhöfen
- Videoüberwachung z.B. im Parkhaus / am Römisches Theater
- alt. Gewerbegebiete als Orte für MVG-Stationen
- Roadwegeräumung / -reinigung + Abstellanlagen
- Temporäre bei Großveranstaltungen
- Reinigung von Wirtschaftswegen
- Beleuchtung

